

Vertretungsstelle annehmen oder ablehnen?

Beitrag von „Mayflower24“ vom 3. November 2010 16:10

Hallo zusammen,

vor der eigentlichen Frage hier meine Vorgeschichte:

Ich habe im Jahr 2007 mein Referendariat beendet und arbeite seither als Krankheitsvertretung, d.h. genauer gesagt war ich pro Jahr durchschnittlich 7-8 Monate angestellt (die restlichen 4-5 Monate war ich jeweils arbeitslos). Wenn ich gearbeitet habe, hatte ich ein durchschnittliches Deputat von 18 Stunden und bin durchschnittlich 100 km pro Tag gefahren. Wie man also unschwer erkennen kann, sah es bei mir in den letzten 3 Jahren finanziell nicht wirklich rosig aus ;-).

Seit den Sommerferien bin ich nun wieder arbeitslos.

Nun überlege ich, ob ich in Zukunft nur noch Vertretungsstellen mit einem hohen Deputat bzw. mit einer geringeren Entfernung annehmen soll.

Das Schulamt kontaktiert die Leute in der Reihenfolge ihrer Leistungsziffern. Deshalb denke ich, dass ich, wenn ich denn endlich mal an der Reihe bin, mit "gutem Gewissen" auch mal eine Stelle ablehnen kann, da ja eine große Wahrscheinlichkeit besteht, dass ich bald wieder angerufen werde.

Was meint ihr dazu? Würdet ihr grundsätzlich jede Stelle annehmen oder **welches Deputat und welche Entfernung wären bei euch die Grenze?**

Arbeitslosengeld bekomme ich ab nächster Woche übrigens nicht mehr... und mir ist es lieber, ich verdiene noch ca. 3 oder 4 Wochen länger kein Geld, als dass ich wieder bis zum Schuljahresende nur ein geringes Deputat habe...

Herzliche Grüße.

Beitrag von „wuchtmüller“ vom 3. November 2010 17:54

In welchem Bundesland arbeitest du?

Beitrag von „Mayflower24“ vom 3. November 2010 17:56

Beitrag von „wuchtminner“ vom 3. November 2010 18:29

Schade, das ist zu weit. Wir suchen jemanden in NRW. Viel Erfolg bei deiner Suche. M.E. sucht NRW zur Zeit.

Beitrag von „Mayflower24“ vom 3. November 2010 22:04

Ja, das ist tatsächlich zu weit :-).

Was meinen denn die anderen so? Über 200 Klicks und sonst noch keine Antwort? 😊 Zu diesem Thema müsste doch eigentlich jeder eine kurze Meinung abgeben können, auch wenn er selbst kein Vertretungslehrer ist, oder? 😊 Würde mich nach wie vor über ein paar Statements freuen. Vielen Dank schon mal.

Beitrag von „Kiray“ vom 3. November 2010 22:47

Naja, das ist eine sehr individuelle Geschichte, ich persönlich würde das wohl gar nicht mitmachen wollen und mir eine feste Stelle in einem Bundesland suchen, das gerade sucht...

Beitrag von „PeterKa“ vom 3. November 2010 23:42

Zitat

Original von Mayflower24

Ja, das ist tatsächlich zu weit :-).

Was meinen denn die anderen so? Über 200 Klicks und sonst noch keine Antwort? 😊

Zu diesem Thema müsste doch eigentlich jeder eine kurze Meinung abgeben können, auch wenn er selbst kein Vertretungslehrer ist, oder? 😊 Würde mich nach wie vor über ein paar Statements freuen. Vielen Dank schon mal.

Mach das, was du für richtig hälst. Ich glaube, dazu gibt es immer nur eine individuelle Lösung. Ich z.B. würde auf jeden Fall eine feste Stelle suchen und dafür auch umziehen, oder was hält dich dort unten?

Gruß

Peter

Beitrag von „Hermine“ vom 4. November 2010 06:42

Ich habe in Bayern eine Zeitlang KV gemacht und hatte tatsächlich persönliche Grenzen gesetzt, z.B. ich fahre nicht länger als eine Stunde einfach. Auch unterhälftige Verträge habe ich nicht in Betracht gezogen. Ich hatte aber auch die Erfahrung gemacht, dass tatsächlich oft noch was Besseres nachkommt. Meine Verträge hatten ein 2/3 oder 3/4 Deputat und ich habe oft Mutterschaftsvertretungen gemacht. Wenn ich aber die Wahl zwischen arbeitslos und geringem Deputat gehabt hätte, hätte ich wohl die geringere Stundenzahl genommen.

Lg, Hermine

Beitrag von „fujitsu“ vom 4. November 2010 08:56

Hallo 😊

Ich kann aus eigener Erfahrung sprechen, weil ich inzwischen auch schon das dritte Jahr in BW KV mache.

Ich habe beim KV Antrag immer draufgeschrieben, dass ich nur max. 35km um meinen Wohnort arbeiten will. zusätzlich habe ich die Stunden auf mind. 20 angegeben.

Für mich war klar, dass ich arbeiten will. aber nicht um jeden Preis. Deshalb habe ich das angegeben und dann ruft das jeweilige Schulamt auch nur an, wenn die zu deinen Angaben was

passendes haben. Außerdem will ich ja von meinem GEld auch noch was haben und es nicht für Benzin ausgeben.

Zum Thema ablehnen, also wenn du keine Einschränkungen machst und dann eine Stelle ablehnst, bin ich mir nicht sicher, ob dich das jeweilige Schulamt nochmal anruft, weil die ja davon ausgehen, dass du dann nicht arbeiten willst.

Ich habe einmal eine Stelle mit 16 Stunden abgelehnt. Das hat der Mann vom Schulamt auch verstanden, weil ich ja 20 Stunden mindestens angegeben habe. Aber er halts halt trotzdem probiert, weil die Fächer gepasst haben.

Hast du es schon über die Zusatzqualifikation probiert? Ab 2 Jahren KV kann man einen solchen Antrag stellen. Da werden dann die berücksichtigt, die schon länger KV machen.

Ich drücke dir natürlich die Daumen, dass du bald was findest, was passt. Am bestens natürlich eine feste Stelle.

Lg
fujitsu

Beitrag von „Susannea“ vom 4. November 2010 10:19

Zitat

Original von fujitsu

Zum Thema ablehnen, also wenn du keine Einschränkungen machst und dann eine Stelle ablehnst, bin ich mir nicht sicher, ob dich das jeweilige Schulamt nochmal anruft, weil die ja davon ausgehen, dass du dann nicht arbeiten willst.

Genau das denke ich auch. Und wenns ALGI gibt, dann darfst du das auch nicht ohne weiteres.

Beitrag von „Mamimama“ vom 4. November 2010 12:43

Hallo,

ich hatte bzw habe seit 2005 verschiedene Vertretungsverträge angenommen. Meine Grenzen sind 30 Minuten Fahrtzeit (oder 30 km) und 14-16 WoStd. Ich habe aber auch noch Kinder. Ich weiß nicht wie da deine Situation ist. Eine Stelle ablehnen würde ich auch nur im ungünstigsten

Fall. 2006 hat mich das Schulamt angerufen und an der vorgeschlagenen Schule wollte ich wegen der Entfernung nicht so gern arbeiten, da habe ich nachgefragt, ob es nicht noch eine Alternative gäbe. Ich hatte Glück und konnte an einer Schule in der Nähe anfangen. In den letzten Jahren habe ich meine Stellen per Internet (VERENA) gefunden. Ich weiß nicht, ob es das bei euch gibt.

Im letzten Schuljahr habe ich eine Vertretungsstelle (35 km) nur unter der Bedingung angenommen, dass ich nur 3 Tage arbeiten (fahren) muss (14 WoStd.) Das war für mich in Ordnung.

Ich kenne mich jetzt schon gut in unserem Kreis aus 

Mami

Beitrag von „Susannea“ vom 4. November 2010 16:25

Zitat

Original von Mamimama

Meine Grenzen sind 30 Minuten Fahrtzeit (oder 30 km) und 14-16 WoStd. Ich habe aber auch noch Kinder.

Damit komme ich hier nicht mal bis Berlin rein. Also dann bräuchte ich gar nicht anfangen, hier sind z.B. 45-60 Minuten Fahrzeit der Regelfall, wenn ich dann noch die Kinder wegbringe bin ich mit 1,5 h je Fahrt dabei!